

## IN KÜRZE



## Mittanzen bei „Schaut-hin“

**DESSAU/MZ.** Die Kindertanzgruppe „Schaut-hin!“ der Villa Krötenhof sucht Kinder im Alter ab 4 Jahre. Die Übungsstunden finden freitags ab 15.30 Uhr in der Turnhalle der „Schule an der Muldaue“, Kreuzbergstraße 200 in Dessau statt. Das Training dauert eine Stunde. Veranstalter ist die Villa Krötenhof mit dem Tanzverein gemeinsam. Interessierte Eltern sind mit ihrem Kind herzlich eingeladen. Mitzubringen ist Sportzeug. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich via E-Mail: [Andreas.Gruhn@dessau-rosslau.de](mailto:Andreas.Gruhn@dessau-rosslau.de)

FOTO: SCHAUT-HIN

Weitere Informationen auf der Homepage der Villa Krötenhof: [www.villa-krötenhof.de](http://www.villa-krötenhof.de)

## Live-Reiseshow zeigt magisches Baltikum

**DESSAU/MZ.** Der freie Reisejournalist Robert Neu kommt am Mittwoch, 20. März, in die Marienkirche nach Dessau. Ab 19.30 Uhr ist er zu Gast mit seiner neuen Live-Reiseshow „Magisches Baltikum - Menschen, Mythen, Mittsommer“. Der Nordosten Europas verzaubert jeden Besucher, der einmal seinen Fuß nach

Litauen, Lettland und Estland gesetzt hat. Die Sonnenuntergänge der Ostsee, die Storchkolonien und das ursprüngliche Brauchtum der Menschen sind einzigartig. Zu Fuß, mit dem Boot und dem ausgebauten Camper geht Robert Neu auf die Suche nach der Magie dieses Landstriches.

**Tickets** gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

## LESERBRIEFE

## Bargeld bedeutet eigene Kontrolle

Zu „Keine Sorgen um Scheine und Münzen“

MZ vom 11. März

Zusammengefasst kann man also sagen: „Bargeld weg, Kontrolle weg“. Noch kann ich jederzeit über mein Bargeld verfügen, wann ich will und wieviel ich will. Auch bei einem totalen Blackout. Ich habe physischen Zugriff. Bei einer Krise bestimmen andere, nach welchen Gesetzen und Kriterien auch immer. Alles wird eben so beschlossen, wie es mir nicht gefällt.

Jürgen Semmler,  
Dessau-Roßlau/E-Mail

## Alternative in Roßlau finden

Zu „Buratino-Ersatz nur in Dessau“

MZ vom 7. März

Die 2020 begonnene Sanierung der Kita in Meinsdorf kommt nicht voran, weil die Kita freigeleitet werden muss und es eine



Baustopp herrscht an der Kita Buratino in Meinsdorf. FOTO: TH. RUTTKE

alternative Unterbringung braucht. Mein Vorschlag: Das ehemalige West-Center in Roßlau nutzen. Große Räume und Toiletten müssten vorhanden sein. Ein paar Sanierungsarbeiten sind sicher notwendig. Das Trägerwerk Soziale Dienste, als Träger der Kita „Buratino“, könnte sich darüber mal Gedanken machen in Zusammenarbeit mit dem Rathaus in Dessau. Der Transport der Kinder durch die Eltern von Meinsdorf nach Dessau ist unzumutbar.

Monika Schmuths,  
Roßlau/per Post

Die veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor. Briefe und E-Mails bitte mit vollem Namen und Postanschrift versehen.



Mit der Mitteldeutschen Zeitung beschäftigt sich die Klasse 8b des Liboriusgymnasiums im Projekt „Medienklasse 24“. Weil sie auch interessiert, wie Zeitung gemacht wird, war am Dienstag Redakteurin Heidi Thiemann in einer Schulstunde zu Besuch. FOTOS: THOMAS RUTTKE

## Was in Dessau abgeht

Zeitung lesen in der Schule? Das kann die Klasse 8b des Liboriusgymnasiums für vier Wochen. Nicht nur der Inhalt interessiert die Schüler, sondern auch, wie Texte in die Zeitung kommen.

VON HEIDI THIEMANN

**DESSAU/MZ.** Die dritte Woche erhält die Klasse 8b des Liboriusgymnasiums in Dessau bereits täglich die Mitteldeutsche Zeitung. Aber nicht in Papierform. Sondern sie liest die MZ auf dem Tablet. Zur Verfügung gestellt wurde die Technik dank dem Projekt „Medienklasse 24“ von Mitteldeutscher Zeitung und Magdeburger Volksstimme. „Toll, dass das geklappt hat“, sagt Lehrerin Karin Schuchhardt, die sich für ihre Klasse darum beworben hat. „Wir wollten dem Papierberg entkommen.“ Die Lehrerin spricht aus Erfahrung, denn sie hatte bereits zum Anfang der Coronazeit für ihre damalige Klasse das Angebot genutzt.

Weil im Computerraum die beste W-LAN-Verbindung in den alten Gemäuern der Schule besteht, erfolgt der Unterricht zu meist dort, sagt Schuchhardt. „Ich freue mich, dass alle nun täglich in die Zeitung gucken. Das würde sonst nicht passieren“, vermutet die Lehrerin. Dabei haben die Familien der meisten Schüler die MZ auch zu Hause. „Am Wochenende lese ich am liebsten den Sportteil“, erzählt Finn. Nikolai hingegen interessiert sich für den Kulturteil. Manchmal, erzählt er, schneide seine Oma auch Texte aus der MZ aus und gibt sie ihm zu lesen.

Doch so intensiv wie nun im Projekt der Medienklasse haben sich die Achtklässler noch nie mit der Zeitung auseinandergesetzt. Um die Schüler neugierig zu machen, hatte Karin Schuchhardt sie gebeten, Lieblingstexte zu finden. Und einer war ein Beitrag über die

## Zeitung kommt kostenlos zu den Schülern

**Medienklasse24** ist eine Weiterentwicklung des medienpädagogischen Projektes Klasse 2.0. Die Mitteldeutsche Zeitung und die Magdeburger Volksstimme bieten es gemeinsam an. Es richtet sich an Schüler der Klassenstufen sieben bis neun aller Schulformen und erstmals auch an Grundschüler der Klassen drei und vier. Angemeldete Klassen bekommen zwei beziehungsweise vier Wochen lang die Zeitung kostenlos in die Schule ge-

liefert. Für die Lehrer steht darüber hinaus ein umfangreiches Arbeitsmaterial zur Verfügung, das über die Medienkunde hinausgeht.

**Für den am 22. April** beginnenden nächsten Durchgang des Projekts sind noch Anmeldungen bis zum 2. April möglich. LUW

**Information und Anmeldung:** [medienklasse-mitteldeutschland.de](http://medienklasse-mitteldeutschland.de)



Auch Tablets können Schülern zur Verfügung gestellt werden.

Schauspieler, Hörbuchsprecherin und Autorin Andrea Sawatzki, die beim Kurt-Weill-Fest mit der Lesung „Aus dem Hinterhaus“ mit Passagen aus dem Tagebuch der Anne Frank angekündigt war. „Wir hatten uns zuvor im Unterricht mit dem Thema beschäftigt und auch Karten für den Abend. Es war toll, als Einstimmung darauf diesen Artikel zu lesen“, sagt die Lehrerin.

Viele Inhalte haben die Schüler für sich entdeckt und waren manches mal auch überrascht, was alles in der Zeitung steht. „Ich wusste nicht, dass es einen Ratgeberteil gibt und dort auch über Gärtnern geschrieben wird“, stellt Lisbeth fest. Jonas hingegen findet vor allem Berichte über Kriminalfälle spannend. Auch Neueröffnungen von Geschäften interessieren, er-

zählt Finn. „Damit man weiß, was in Dessau abgeht.“

Doch wie kommen überhaupt die Informationen in die Zeitung? Wie schafft es die Redaktion, jeden Tag sechs bis acht Seiten des Anhalt-Kuriers zu füllen? Wie lange hat ein Redakteur Zeit, um seinen Text zu schreiben? Bis wann müs-

**MEDIENKLASSE<sup>24</sup>**  
Ein Schulprojekt der Mitteldeutschen Zeitung und der Volksstimme

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON UNSER PARTNER

**MITGAS**  
SACHSEN-ANHALT  
Ministerium für Bildung

sen die Texte fertig sein, wann also ist Redaktionsschluss? Wie geht man am besten vor, wenn man einen Beitrag schreibt? Gibt es auch Momente, wo es mit dem Schreiben gar nicht klappt? Und was ist das Interessante an dem Beruf und was sind dessen negative Seiten? Diese und viele andere Fragen mehr hatten die Schüler, als Heidi Thiemann von der MZ-Lokalredaktion am Dienstag in einer Schulstunde zu Gast war. Das hatten sich die Lehrerin und ihre Schüler gewünscht.

Nun aber ist es an ihnen, selbst Beiträge zu verfassen. Zum Abschluss des vierwöchigen Medienprojektes soll eine Klassenzeitung entstehen.

## Küken schlüpfen im Tierpark

Schaubrüter im Terrarium lädt mit Start der Osterferien zum Zuschauen ein.

**DESSAU/MZ.** Eine vorösterliche Tradition wird im Dessauer Tierpark auch in diesem Jahr fortgeführt mit dem Aufbau des Schaubrütters im Terrarium-Gebäude.

Wie es aus dem Tierpark heißt, dürften sich pünktlich zum Start der Osterferien am 23. März dann die ersten Küken mit ihren kleinen Schnäbelchen durch die Eischale in die Außenwelt picken. „Da lohnt sich durchaus ein längeres Beobachten“, sagt Ralf Schüler von der Pressestelle im Rathaus.

Auch an den Folgetagen seien



Im Dessauer Tierpark kann wieder den schlüpfenden Küken im Terrarium-Gebäude zugeschaut werden. FOTO: TIERPARK

immer wieder schlüpfende Küken zu sehen. In dieser Zeit spendiert der Tierparkverein auch diverse österliche Kleinigkeiten für Kinder an der Tierparkkasse, darunter

sind kleine Süßigkeitentüchchen. Von Karfreitag bis Ostersonntag wird wie im letzten Jahr an einem Stand Kinderschminken gegen einen kleinen Obolus angeboten.